**Pressemitteilung der Kreisgruppe Lindau (Bodensee) des BUND Naturschutz in Bayern e. V. (BN):**

**„Jubiläum 40 Jahre Wäsenrettung – Gedenkveranstaltung am 21. September“**

**Der Lindauer „Wäsenkrieg“ vor 40 Jahren“ – Der emotionale Streit um den Schutz des Lindauer Bodenseeufers – Der Wille des Volkes bezwingt die staatliche Macht.**

Vor 40 Jahren waren große Teile der Lindauer Bevölkerungen im wahrsten Sinn des Wortes in Aufruhr. Nie vorher, aber auch nie nachher wurde heftiger und leidenschaftlicher um ein ökologisches Thema gestritten. Am bayerischen Bodenseeufer in Lindau-Zech im Landschaftsschutzgebiet am Bodenseeufer wollten der Bezirk Schwaben eine große internationale ausgerichtete Jugendbildungs- und Begegnungsstätte bauen. Daneben plante auch der berühmte Erfinder Dr. Felix Wankel in unmittelbarer Nachbarschaft einen größeren Anbau an sein bestehendes Forschungsinstitut, ebenfalls im Landschaftsschutzgebiet. Um die Bebauung zu ermöglichen, hob die Mehrheit des Lindauer Kreisstages unter Führung des damaligen Landrats Klaus Henninger den Landschaftsschutz auf. Das und viele andere Umstände führten zum sogenannten „Wäsenkrieg“, der unter dieser Bezeichnung in die Lindauer Stadtgeschichte einging. Am Ende der höchst emotionalen Auseinandersetzungen siegte der Wille des Volkes über die staatliche Macht. Das Bodenseeufer in Lindau-Zech blieb von einer Massivbebauung verschont. Der Gesamtbereich von der Leuchtenbergvilla bis hinüber zum Zeltplatz in Zech ist heute der bedeutendste Natur- und Erholungsraum am bayerischen Bodenseeufer. Die Stadt Lindau hat dazu nach der Wäsenauseinandersetzung viel beigetragen.

Aus Anlass dieses Jubiläums will die Kreisgruppe Lindau (Bodensee) des BUND Naturschutz in Bayern e. V. (BN) an dieses bedeutende Ereignis auf dem Sektor des Landschafts- und Naturschutzes erinnern. So will der BN am Samstag, 21. 9. 2019, vor Ort an historischer Stätte eine Feier- und Erinnnerungsveranstaltung ausrichten. „Wir wollen an die Menschen erinnern und ihnen danken, dass sie vor 40 Jahren in einem Großeinsatz für den Naturschutz erfolgreich gelitten und gekämpft haben“, erklärt Erich Jörg, der Lindauer Kreisvorsitzende des BN. Er selbst war schon vor 40 Jahren in diesem Widerstand vertreten. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr am Wäsenparkplatz an der Eichwaldstraße nahe der Einmündung in die Fraunhoferstraße. Ein Rundgang führt um das damals umstrittene Gebiet. Auf dem Rundweg gibt es Musik und Gedichte, u. a. von Rainer Maria Rilke und Ausschnitte aus einer Schilderung eines Spaziergangs am Bodensee von Nobelpreisträger Hermann Hesse. Für die musikalische Begleitung sorgen der Alphornbläser Hermann Kohler und eine Musikgruppe der Musikschule Holdereggen unter Leitung von Stefan Hilger. Am Endpunkt des Rundgangs nahe des Forschungsinstituts sprechen Zeitzeugen. Weiter gibt es eine symbolische Baumpflanzaktion von vier Bäumen – ein Baum für jedes Jahrzehnt. Die eigentliche Baumpflanzaktion kann erst Ende Oktober vorgenommen werden, wenn der Laubabfall stattgefunden hat. Die Veranstaltung ist öffentlich und für jedermann/jederfrau zugänglich.

Lindau, den 2. 9. 2019

V. i. S. d. P.: Erich Jörg, 1. Vorsitzender der Kreisgruppe Lindau (Bodensee) des BUND Naturschutz in Bayern e. V.

Verteiler: Medien

